

Aurania Resources und Metron finden Lost City of Gold in Ecuador

31.05.2022 | [IRW-Press](#)

Toronto, 31. Mai 2022 - [Aurania Resources Ltd.](#) (TSXV: ARU) (OTCBQ: AUIAF) Frankfurt: 20Q (Aurania oder das Unternehmen) freut sich, bekannt zu geben, dass durch eine Zusammenarbeit mit Metron Incorporated (Metron) aus Reston, Virginia, USA, die Lost City (verlorene Stadt) Logroño de los Caballeros in Ecuador gefunden wurde. Der Ort, der als das historische Gold-Camp gilt, liegt nicht in Auranias Konzessionsblock, sondern flussabwärts und besteht ausschließlich aus alluvialem (Seifen-)Gold. Es wurden keine archäologischen Funde gemacht. Aurania ist jetzt auf der Suche nach der Goldquelle von Logroño auf seinem Projekt Lost Cities - Cutucu (Projekt) im Südosten Ecuadors. Der von Metron vermutete Standort von Logroño wird durch eine Vielzahl historischer Dokumente sowie durch geologische Informationen, die von Aurania gesammelt wurden, und durch die zunehmende Präsenz handwerklicher Bergleute in diesem Gebiet gestützt.

Logroño de los Caballeros war eines von sieben historischen Bergbaugebieten, die zur Zeit der spanischen Eroberer in dem Land, das später Ecuador wurde, betrieben wurden. Seine geografische Lage und die einer zweiten Stätte, Sevilla del Oro, sind im Laufe der Zeit verloren gegangen. Auranias Projekt basiert zum Teil auf der Annahme, dass die beiden verlorenen Städte innerhalb Auranias großen Konzessionspaketes liegen, und wurde auch so benannt.

Dr. Keith Barron, President und CEO von Aurania, kommentierte: Mehr als vierhundert Jahre sind vergangen, seit die Spanier ihre Aktivitäten in Logroño einstellten, und obwohl viele der Aufzeichnungen verloren gegangen sind, ist das, was überlebt hat, eine fesselnde Erzählung über den Goldabbau in einem der abgelegensten und isoliertesten Gebiete der Erde. Es ist traurig, dass mein Kollege und Mentor, Professor Octavio Latorre, die Früchte seiner vielen tausend Stunden Arbeit in den Archiven nicht mehr erleben konnte. Bis heute haben wir in unserem Konzessionspaket viele epithermale Gold-Silber-Vorkommen gefunden, und ich glaube, dass diese Schlüsselentdeckung uns letztendlich zur Goldquelle von Logroño führen kann.

Dr. Lawrence Stone, leitender Wissenschaftler von Metron, bemerkte: Metron freut sich, dass wir bei der Entdeckung der historischen Goldstadt Logroño de los Caballeros geholfen haben. Dieser Erfolg ist ein weiteres Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Bayes'schen Suchtheorie, die bereits zum Auffinden von versunkenen Schiffen und Flugzeugen sowie von auf See vermissten Schiffen und Personen eingesetzt wurde. Unser Erfolg bei der Integration historischer Dokumente mit wissenschaftlichen Daten unter Verwendung von Bayes'schen Methoden eröffnet eine Reihe potenzieller Anwendungen in den Bereichen Mineralien- und Energieexploration sowie in der Archäologie und Anthropologie. Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit hatten, die Grenzen der Bayes'schen Theorie weiter auszudehnen.

Metron arbeitete von Herbst 2019 bis Juli 2020 mit dem Unternehmen zusammen, um die Suche nach den beiden historischen Gold-Camps zu verfeinern und höfliche mineralisierte Gebiete zu lokalisieren. Unter Anwendung der Bayes'schen Suchtheorie wühlte sich Metron durch einen Berg historischer, geologischer, geochemischer und geophysikalischer Informationen aus den Konzessionsgebieten, um Folgendes zu erstellen:

- 1) Wahrscheinlichkeitskarten für die Lost Cities; und
- 2) Likelihood-Ratio-Oberflächen, die potenzielle Fundorte von Kupfer-, Silber- und Goldvorkommen auf dem Konzessionspaket zeigen.

Unter der Leitung von Dr. Lawrence Stone erstellte das Metron-Wissenschaftlerteam Wahrscheinlichkeitskarten, indem es verschiedene historische Berichte als wahrscheinlich, unwahrscheinlich oder möglich einstuft und diese Daten mit der historischen Karte von Mendez aus dem Jahr 1574 (weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt Hintergrundinformationen und Geschichte weiter unten) und der aktuellen Geografie zusammenführte.

Die Wahrscheinlichkeitsquotienten, die das Team für porphyrische Kupfer-, Epithermal- und PbZn-Lagerstätten auf der Grundlage von Flusssedimenten, Geologie und Magnetik erstellte, wurden später mit Landnutzung, strukturellen Gegebenheiten, LiDAR-Merkmalen und radiometrischen Signalen kombiniert. Unseres Wissens ist dies die erste Anwendung der Bayes'schen Suchtheorie auf große Datenmengen, die

bei der Mineralexploration anfallen. Wir glauben, dass sich diese Technik für Unternehmen, die über riesige Datensätze über ausgedehnte mineralisierte Gürtel (z. B. den Carlin Trend) verfügen, als nützlich erweisen würde, da sie ihnen ermöglicht, Erkenntnisse zu extrahieren, die derzeit in den Daten verborgen sind. Der Bayes'sche Ansatz hat gegenüber vielen Techniken des maschinellen Lernens, die auf große Datens Mengen angewendet werden, den Vorteil, dass er wertvolles Wissen und Meinungen von Geologen, Geophysikern, Geochemikern und anderen Experten einbeziehen kann.

Entscheidende Daten, die das Tal des Rio Santiago als Logroño genau festlegen, waren: Juan Lopez de Avendaño berichtete 1588, dass Logroño eine halbe Meile vom Rio Zamora entfernt sei; im selben Jahr ertranken zwei Soldaten bei der Überquerung des Flusses, um einen Aufstand zu bekämpfen; Mitte der 1590er Jahre ertranken sieben Soldaten in einem umgestürzten Kanu bei dem Versuch, die flussabwärts gelegene Garnison in Santiago de los Montañas zu erreichen; und der im Vatikan gefundene Bericht des Jesuiten Lorenzo Lucero aus dem Jahr 1684, in dem er berichtet, dass er eine sehr alte Frau befragte, die behauptete, sich als kleines Mädchen daran erinnern zu können, die Kirchenglocken von Logroño von ihrem Dorf an der Mündung des Rio Zamora aus gehört zu haben.

Trotz der vielen Beweise kann die Lage des alten Logroño nie mit absoluter Sicherheit bestimmt werden. Es wird keine steinernen Wegweiser geben, und jede archäologische Stätte entlang des Flusses wäre wahrscheinlich schon vor langer Zeit bei Hochwasser weggeschwemmt oder durch moderne Bergbauaktivitäten zerstört worden. Auranias Aufgabe ist es jetzt, die Quelle des Goldes in den Seifen des Rio Santiago zu finden. Die jüngsten Ereignisse veranlassten das Unternehmen, dieses Gebiet erneut zu untersuchen. Das Unternehmen hat bereits eine Stelle flussaufwärts ausfindig gemacht, an der Gold in einem Erdrutsch gewaschen werden kann, und in den nahe gelegenen Bächen wurden epithermale Chalcedon-Quarzblöcke gefunden. Der Kieselsinter Apai, der ein Ziel in der südwestlichen Ecke der Aurania-Konzessionen ist, liegt nur einige Kilometer nördlich des Flusses. Es wird davon ausgegangen, dass engagierte und intensive geologische Kartierungen und Prospektionsarbeiten letztendlich die Quelle(n) des alluvialen Goldes lokalisieren werden.

Hintergrundinformationen und Geschichte

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Beteiligung von Aurania an der Suche nach den Lost Cities. Eine vollständige Beschreibung dieser Arbeit finden Sie unter:

<http://www.aurania.com/exploration/16th-century-spanish-gold-mines/pre-history/>

<http://www.aurania.com/exploration/16th-century-spanish-gold-mines/history/>

Dr. Barron besuchte Ecuador zum ersten Mal im Jahr 1998 und lernte durch eine Reihe glücklicher Umstände den Geschichtsprofessor Dr. Octavio Latorre Tapia kennen, der zu dieser Zeit an der Universidad Internacional in Quito lehrte und sich auf die Kartografie des Zeitalters der spanischen Eroberer in der Neuen Welt spezialisiert hatte.

Dr. Latorre war zuvor von der ecuadorianischen Regierung beauftragt worden, Archivrecherchen durchzuführen, um verschollene Goldsiedlungen und -minen zu finden. Die Prämisse war, dass der Bergbau im 16. Jahrhundert technisch unzureichend und ineffizient war und es keine denkbare Möglichkeit gab, das gesamte Gold aus diesen Minen zu fördern/gewinnen. Das Interesse an dieser Aktivität wurde geweckt, als zwei Jungen, die im Wald jagten, 1981 zufällig den Minenkomplex von Nambija entdeckten. Die Mine war aufgegeben worden, nachdem eine Pockenepidemie die Arbeitskräfte um 1603 getötet hatte. Sie wurde reaktiviert und hatte bis zum Jahr 2000 offiziell etwa 2,7 Millionen Unzen Gold produziert. Spätere Nachforschungen ergaben, dass es in der Archivliteratur zahlreiche Hinweise auf Nambija gab, darunter auch eine Karte aus dem Jahr 1750, auf der die Lage verzeichnet war, und die Regierung war der Ansicht, dass die Wiederentdeckung der Mine hätte erheblich beschleunigt werden können, wenn man sich darum bemüht hätte, sie mithilfe der Hinweise in den Archiven zu finden.

Octavio teilte Dr. Barron mit, dass seine Nachforschungen zwei verlorene Goldsiedlungen (von den Spaniern optimistisch als Städte bezeichnet) aufgedeckt hatten, die noch immer nicht wiedergefunden worden waren: Logroño de los Caballeros und Sevilla del Oro. Die erste Stadt wurde nach dem Haus des Gründers Juan de Salinas Loyola in der spanischen Rioja benannt, die zweite Stadt nach dem Königssitz Sevilla. Beide Siedlungen wurden zwischen 1560 und 1568 gegründet, und die letzte Erwähnung in der Literatur stammt aus dem Jahr 1605. Um 1630 waren sie von allen Landkarten verschwunden. Dr. Latorre arbeitete für die Dirección de Industrias del Ejército (eine Abteilung des ecuadorianischen Militärs), die die Investigación Histórica de la Minería en el Ecuador in Auftrag gab (Navarro Cárdenas, 1986). Nach Abschluss der von der Regierung finanzierten Studie setzte er die Forschungen privat fort.

Im Jahr 2000 kehrte Dr. Barron nach Ecuador zurück und erörterte die Möglichkeiten der Gründung eines

Unternehmens mit dem ausdrücklichen Ziel, die Lost Cities anhand geologischer Daten und historischer Unterlagen wiederzufinden. Nach einer zweiten Reise nach Ecuador las Dr. Barron das Buch The Ship of Gold in the Deep Blue Sea von Gary Kinder (1998), in dem die neuartige Verwendung historischer Daten von unterschiedlicher Zuverlässigkeit bei der Anwendung der Bayes'schen Suchtheorie erörtert wurde. Das Buch beschreibt die Suche nach dem Wrack der SS Central America, einem Seitenraddampfer, der im September 1857 in einem Hurrikan vor der Küste von South Carolina unterging, während er eine Ladung Gold der US-Münzanstalt in San Francisco transportierte. Die Columbus-America Discovery Group beauftragte Dr. Lawrence (Larry) Stone, anhand ihrer Suchmatrix für historische Daten eine Wahrscheinlichkeitskarte mit geografischen Zellen und gewichteten Wahrscheinlichkeitskoeffizienten zu erstellen. Die Zellen mit der höchsten Wahrscheinlichkeit wurden zuerst mit dem Meeressonar untersucht. Letztlich war diese Arbeit erfolgreich und das Wrack wurde im September 1988 geortet. Es gilt als das reichste Schiffswrack aller Zeiten, und bis heute wurden Goldbarren und Münzen im Wert von 1 Milliarde US-Dollar geborgen. Dr. Barron schenkte Dr. Latorre ein Exemplar des Buches, das er schnell verschlang, aber das Urteil lautete, dass es ihnen an ausreichenden historischen geografischen Hinweisen fehlte, um in eine ähnliche Richtung zu gehen.

Im Januar 2001 besuchte Dr. Barron nach Informationen des Regionaldirektors für Bergbau, Daniel Philco, ein Goldvorkommen im Grenzgebiet der Provinz Zamora-Chinchipe und stellte fest, dass die handwerklichen Goldschürfer, die in den Flüssen baggerten, nur vier Kilometer von der Wasserscheide entfernt waren, die die internationale Grenze markierte. Da die Flüsse ihren Ursprung auf dem Gipfel der Kordillere und nicht auf der anderen Seite in Peru hatten, lag die Quelle des Goldes in diesen Flüssen wahrscheinlich irgendwo in dem schmalen Streifen zwischen den Goldschürfern und der Grenzlinie. Im April 2001 begann Dr. Barron, hauptsächlich mit privaten Mitteln, mit dem Anhäufen von Explorationskonzessionen, darunter auch diejenige, in der sich heute die Goldmine Fruta del Norte (FDN) befindet. Nachdem das Unternehmen Aurelian im Juni 2003 an die Börse gegangen war, wurden weitere Liegenschaften erworben, so dass schließlich ein Paket von 93.000 Hektar vorlag. FDN wurde im März 2006 entdeckt, und Aurelian wurde 2008 von Kinross Gold Corp. für 1,2 Milliarden CAD übernommen. FDN wird derzeit von Lundin Gold abgebaut.

Später im Jahr 2008 tat sich Dr. Barron erneut mit Dr. Latorre zusammen, um die Lost Cities zu finden, wobei er dieses Mal den Vorteil einer gut finanzierten Archivforschung hatte. Sie untersuchten nicht nur Archive in Ecuador, sondern reisten auch in das Archivo Historico Arzobispal und das Institut Riva Agüero in Lima, in die Biblioteca Nacional de España in Madrid, in die Rare Book Division der New York Public Library, in die British Museum Library in London, in das Archivo General de Indias in Sevilla und in die Handschriftenabteilung der Apostolischen Bibliothek des Vatikans in Rom. Allein in Sevilla wurden über 100 historische Dokumente zu Logroño und Sevilla del Oro entdeckt.

Bei einem Besuch im Vatikan im Jahr 2011 fanden Dr. Barron und Dr. Latorre einen Sammelband, der sich auf das Kompendium und die Beschreibung der Westindischen Inseln bezieht, das 1628-29 von dem Karmeliterpater Antonio Vazquez de Espinosa verfasst wurde. Obwohl dieses Dokument schließlich in der Handschriftenabteilung der Apostolischen Bibliothek im Vatikan gefunden wurde (Barb Lat. 3584), befand es sich in einem anderen Teil der Bibliothek als der, den Dr. Latorre besuchte, und wurde erst wiedergefunden, als 2015 eine digital gescannte Version online verfügbar wurde. Zu den modernen Ausgaben gehört eine Übersetzung des Werks ins Englische (Bd. 102, Smithsonian Miscellaneous Collections, 1942) und eine spanische Transkription des handschriftlichen Originals (1948 vom Smithsonian).

Dr. Barron konnte im Mai 2016 im Vatikan fotografische Reproduktionen des Originalbandes einsehen und erhalten. Das Buch enthielt eine Beschreibung des Weges nach Sevilla del Oro mit Ortsnamen, die auch heute noch erkennbar sind, und stellte fest, dass die Cordillera de Cutucu, etwa 100 km nördlich von Fruta del Norte, der Ort der beiden verlorenen Siedlungen war. Dr. Barron hatte im März 2016 einen Antrag auf 208.000 Hektar in der Cutucu gestellt, aber ein langjähriges Moratorium für das Abstecken von Landflächen war in Kraft. Während der Konferenz der Prospectors & Developers Association of Canada (PDAC) wurde das Moratorium aufgehoben. Um 12:01 Uhr, während andere beim Cocktailempfang des ecuadorianischen Bergbauministeriums waren, gaben Barron und sein VP Exploration die Koordinaten ein. Die Konzessionen wurden im Dezember vergeben.

Eines von Dr. Barrons wertvollsten Besitztümern ist eine gerahmte Karte, die er von einem Antiquariat in New York City für 30.000 Dollar erworben hat. Sie ist auf Latein mit Peruviae Auriferae Regionis Typus (Goldregionen von Peru) beschriftet und stammt aus dem Jahr 1584. Die Duke University unterhält eine Online-Kopie dieser sehr begehrten Karte. Sie ist deshalb so begehrt, weil sie neben der Karte von Peru auch die erste Karte von Florida überhaupt enthält. Die Karte des Kartografen Diego Mendez ist nach eigenen Angaben eine Kopie einer älteren Karte aus dem Jahr 1574. Diese Karte zeigt deutlich die Positionen von Logroño und Sevilla, aber da sie rund 200 Jahre vor der Erfindung der Längengradbestimmung entstand, ist sie nur eine grobe Annäherung.

Im März 2017 nahm Dr. Barron Kontakt zu Dr. Stone von Metron in Reston, Virginia, auf, um die

Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bei der Suche nach den Lost Cities auszuloten. Eine echte Analyse war erst möglich, als das 208.000 Hektar umfassende Landpaket bewilligt und eine allgemeine geologische Erkundung durchgeführt worden war. Bis 2019 wurden regionale geochemische Flussdamentuntersuchungen, geologische Kartierungen, Bodenprobenahmen, geophysikalische Untersuchungen und andere Explorationstechniken durchgeführt, deren Daten mit den historischen Daten von Metron zusammengeführt werden konnten.

Im Juli 2020 legte Metron einen Bericht vor, in dem das Tal des Rio Santiago als möglicher Standort von Logroño und ein Standort im nördlichen Teil der Aurania-Konzessionen als Sevilla vorgeschlagen wurde. Dr. Barron war skeptisch gegenüber dem von Metron als Logroño de los Caballeros ausgewählten Standort, da es sich um einen 15 Kilometer langen Abschnitt des Rio Santiago handelte und nicht um einen Punkt im Dschungel, wie angenommen. Der zweite Ort erwies sich als uninteressant für die Goldsuche und somit auch nicht für die alte Siedlung. Er fiel jedoch mit dem Porphyrvorkommen Awacha zusammen, das bis Dezember 2021 für das Unternehmen in den Vordergrund trat. Auf die Bedeutung dieses Projekts wird später in dieser Pressemitteilung eingegangen.

Im Jahr 2008 veröffentlichte Dr. Carmen Martinez Martin ihr Buch *Una ciudad perdida en la Amazonia: Logroño de los Caballeros*. (Eine verlorene Stadt am Amazonas: Logroño de los Caballeros). In diesem 199-seitigen Buch, das sich hauptsächlich auf ethnisches und historisches Hintergrundmaterial konzentriert, wird ein Ort am Zusammenfluss des Rio Bomboisa und des Rio Sangurima, der 1816 von Fray Antonio José Prieto, einem Franziskanermissionar, entdeckt wurde, als Logroño bestätigt. Diese Behauptung hat ein offensichtliches Problem. Es gibt dort kein Gold!

Als Aurania seine Liegenschaft im Jahr 2016 erwarb, gab es keine bekannten Goldvorkommen am Rio Santiago, obwohl es vereinzelte Berichte über Seifenvorkommen gab. Es wurden auch keine Konzessionen entlang des Flusses für alluviale Ablagerungen abgesteckt und es gab keine Bergbauaktivitäten. All das sollte sich jedoch ändern, insbesondere als der Goldpreis auf über 2000 USD/Unze anstieg.

Im Januar dieses Jahres erhielt Aurania Zugang zum Gebiet Kim (siehe Pressemitteilung vom 15. Februar 2022) entlang des Rio Santiago und wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es in diesem Gebiet viele handwerkliche Bergleute gibt. In der Folge wurde das Unternehmen auf einen archivierten Fernsehbericht vom November 2021 aufmerksam, in dem von einer raffinierten und finanziell gut ausgestatteten Gruppe von Eindringlingen die Rede war, die sich rechtmäßig gehaltene Konzessionen der örtlichen Bergbaugenossenschaft unter den Nagel gerissen hatten. Diese Eindringlinge verfügten über mehr als 50 Bagger entlang des Flusses im Unterlauf (Tiwintza), östlich der Aurania-Konzessionen und bis hin zur peruanischen Grenze. Da sich das Unternehmen auf das mehr als 80 Kilometer nördlich gelegene Porphyziel Awacha konzentrierte, hatte es von den heimlichen Aktivitäten nichts mitbekommen. Bis dato hat das Unternehmen keine Kenntnis von illegalen Aktivitäten auf Auranias Liegenschaft. Das ecuadorianische Militär hat einen Großteil der schweren Ausrüstung beschlagnahmt und die meisten der illegalen Bergleute wurden vertrieben.

<https://www.facebook.com/expresatems/photos/a.218828324850041/5199727660093391>

<https://www.facebook.com/groups/1590378594470468/permalink/1778616948979964/>

Der Rio Santiago beginnt an der Einmündung des Rio Zamora in den Rio Upo. Er fließt dann nach Osten und tritt in eine enge, 600 Meter tiefe Schlucht mit senkrechten Wänden und sehr schnell fließendem Wasser ein. Weiter östlich wird der Fluss auf der einen oder anderen Seite von senkrechten Felswänden begrenzt und erreicht etwa 15 Kilometer flussabwärts ein flaches Gebiet, wo er sich verbreitert und verzweigt. Dieser flache Bereich gilt als klassische Ablagerungszone für Seifengold, das in Suspension oder durch Saltation (Aufspringen und Rollen auf dem Grund) flussabwärts transportiert wurde. Da die Fließgeschwindigkeit des Wassers abnimmt, verringert sich auch seine Transportkapazität. Die Bagger waren hauptsächlich in diesem flachen Bereich konzentriert.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2022/66042/Aurania_310522_DEPRcom.001.jpeg

Abbildung 1. Karte mit dem Gebiet der Bergbauaktivitäten flussabwärts von Auranias Konzessionen (nicht auf Auranias Konzessionen). Die Konzessionen für alluviales Gold sind nicht im Besitz des Unternehmens.

Wir können spekulieren, dass 50 Bagger an jedem Betriebstag Gold im Wert von Hunderttausenden von Dollar fördern könnten. Unsere eigenen Probenahmen flussaufwärts zeigen bei jeder Probeentnahme sehr viel Feingold in der Waschpfanne. Wenn man davon ausgeht, dass die heutigen Schürfer nur den Bodensatz des Vorkommens abbauen, war der Rio Santiago vor 450 Jahren vielleicht so reichhaltig wie der Bonanza Creek am Klondike, als er erstmals entdeckt wurde. Der Reichtum des Gebiets stimmt mit den Angaben von Gouverneur Juan de Alderete überein, wonach im ersten Jahr des Bergbaus in Logroño fast 30.000 Pesos Gold gefördert wurden. Ein Peso entsprach 4,6 g buen oro (22,5 Karat Reinheit - Lane, 1996), was ungefähr

4.100 Feinunzen entsprach. Ein Dokument aus dem Jahr 1591 enthält den Bericht eines Mannes, dass er und sechs andere Bergleute in einer Woche 350 Pesos (mehr als 1,5 kg) Gold von Hand geschürft haben. Er sagte unter Eid, dieses Land sei das goldreichste aller Königreiche Perus.

Das technische Team des Unternehmens muss weitere Arbeiten durchführen, um die mögliche(n) Quelle(n) dieses Goldes zu finden. Weitere Updates werden bereitgestellt, sobald Informationen aus dem Feld verfügbar sind.

Qualifizierte Person

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen technischen Informationen wurden von Jean-Paul Pallier, MSc, überprüft und genehmigt. Herr Pallier hat die Straße vor Ort gesehen und die Beschreibungen in dieser Pressemitteilung überprüft. Herr Pallier ist ein von der European Federation of Geologists benannter EurGeol und gemäß National Instrument 43-101, Standards of Disclosure for Mineralprojekte of the Canadian Securities Administrators (Standards zur Offenlegung von Mineralprojekten) eine fachkundige Person.

Über Metron

Metron ist ein Beratungsunternehmen, das prinzipientreue, maßgeschneiderte, wissenschaftliche Lösungen anbietet, die entscheidende Maßnahmen zur Lösung komplexer Probleme und Szenarien in der realen Welt anleiten. Metron widmet sich der Entwicklung technischer Lösungen durch rigorose Innovation, die auf ersten Prinzipien, fortgeschrittenen Mathematik, Computerwissenschaft, Physik und Ingenieurwesen basiert.

Metron verfügt über 35 Jahre Erfahrung in der Bayes'schen Suchtheorie und hat ausgeklügelte Computeralgorithmen entwickelt, um Wahrscheinlichkeitskarten zu erstellen, die spezifische Ziele selbst in Fällen identifizieren, in denen die Daten mehrdeutig und widersprüchlich sind. Metron ist ein etabliertes wissenschaftliches Beratungsunternehmen mit einer langen Geschichte bei der Lösung sehr schwieriger Probleme. Zu Beginn seiner Karriere gehörte Dr. Lawrence D. Stone, der leitende Wissenschaftler von Metron, zu dem Team, das das verschollene Atom-U-Boot USS SCORPION lokalisierte. Später leitete er das technische Team, das Wahrscheinlichkeitskarten erstellte, die zur Entdeckung der SS CENTRAL AMERICA führten: Das sagenumwobene Goldschiff, das 1857 während eines Hurrikans im Atlantik unterging, während es 21 Tonnen kalifornisches Gold transportierte. Die Entdeckung der CENTRAL AMERICA beruhte weitgehend auf der Verwendung historischer Unterlagen. In jüngerer Zeit unterstützte Metron die französische Regierung bei der Suche nach dem im Jahr 2009 über dem Atlantik verschollenen Air-France-Flug 447. Die Analysen und Wahrscheinlichkeitskarten von Metron führten die Suchenden im Jahr 2011 zur Position der Blackboxen auf dem Meeresboden.

Über Aurania

Aurania ist ein Explorationsunternehmen, das sich mit der Identifizierung, Bewertung, dem Erwerb und der Exploration von Mineralien beschäftigt, wobei der Schwerpunkt auf Edelmetallen und Kupfer in Südamerika liegt. Sein Vorzeigeprojekt, das Projekt The Lost Cities - Cutucu, befindet sich im jurassischen metallogenetischen Gürtel in den östlichen Ausläufern der Anden im Südosten Ecuadors.

Informationen über Aurania und die technischen Berichte erhalten Sie unter www.aurania.com und www.sedar.com sowie auf Facebook unter <https://www.facebook.com/auranialtd/> auf Twitter unter <https://twitter.com/auranialtd> und auf LinkedIn unter <https://www.linkedin.com/company/aurania-resources-ltd->.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Carolyn Muir, VP Investor Relations

[Aurania Resources Ltd.](http://www.auranialtd.com)

Tel.: 416-367-3200

Carolyn.muir@aurania.com

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Für weitere Informationen über Metron wenden Sie sich bitte an:

Robert P. Judd, Vice President, Corporate and Business Development
Metron
Reston, Virginia
Tel.: 707 787 8700
juddr@metsci.com

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Vorausschauende Aussagen: Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Informationen enthalten, die erhebliche bekannte und unbekannte Risiken und Ungewissheiten beinhalten, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle von Aurania liegen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Schätzungen und Aussagen, die die zukünftigen Pläne, Ziele oder Vorgaben von Aurania beschreiben, einschließlich der Aussage, dass Aurania oder das Management von Aurania das Eintreten eines bestimmten Zustandes oder Ergebnisses erwartet. Zukunftsgerichtete Aussagen können durch Begriffe wie "glaubt", "vorhersehen", "erwartet", "schätzt", "kann", "können", "würde", "wird" oder "plant" gekennzeichnet sein. Da zukunftsgerichtete Aussagen auf Annahmen beruhen und sich auf zukünftige Ereignisse und Bedingungen beziehen, sind sie naturgemäß mit inhärenten Risiken und Ungewissheiten verbunden. Obwohl diese Aussagen auf Informationen basieren, die Aurania derzeit zur Verfügung stehen, gibt Aurania keine Gewähr, dass die tatsächlichen Ergebnisse den Erwartungen des Managements entsprechen werden. Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die mit zukunftsgerichteten Informationen zusammenhängen, könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse, Ergebnisse, Leistungen, Aussichten und Möglichkeiten erheblich von denen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückt oder impliziert werden. Vorausblickende Informationen in dieser Pressemitteilung beinhalten, beschränken sich jedoch nicht auf die Ziele, Vorgaben oder Zukunftspläne von Aurania, Aussagen, Explorationsergebnisse, potenzielle Mineralisierung, das Portfolio des Unternehmens, das Finanzministerium, das Managementteam und ein verbessertes Kapitalmarktprofil, die Schätzung von Mineralressourcen, die Exploration, den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme und Schätzungen der Marktbedingungen. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von solchen zukunftsgerichteten Informationen unterscheiden, gehören unter anderem das Versagen, Mineralressourcen zu identifizieren, das Versagen, geschätzte Mineralressourcen in Reserven umzuwandeln, die Unfähigkeit, eine Machbarkeitsstudie abzuschließen, die eine Produktionsentscheidung empfiehlt, die vorläufige Natur der metallurgischen Testergebnisse, Verzögerungen bei der Erlangung oder das Versagen bei der Erlangung der erforderlichen staatlichen, behördlichen, umweltbezogenen oder sonstigen Projektgenehmigungen, politische Risiken, die Unfähigkeit, die Pflicht zur Aufnahme indigener Völker zu erfüllen, Ungewissheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Kosten der in der Zukunft benötigten Finanzierung, Änderungen an den Aktienmärkten, Inflation, Wechselkursänderungen, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei der Entwicklung von Projekten, Kapital- und Betriebskosten, die erheblich von den Schätzungen abweichen, und die anderen Risiken, die mit der Mineralexplorations- und Erschließungsindustrie verbunden sind, die Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Auswirkungen von COVID-19 auf die Rohstoffpreise, die Kapitalmarktbedingungen, die Beschränkungen für Arbeitskräfte und internationale Reisen und Lieferketten sowie die Risiken, die in den auf SEDAR eingereichten öffentlichen Dokumenten von Aurania dargelegt sind. Obwohl Aurania der Ansicht ist, dass die Annahmen und Faktoren, die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung verwendet wurden, vernünftig sind, sollte kein unangemessenes Vertrauen in diese Informationen gesetzt werden, die erst ab dem Datum dieser Pressemitteilung gelten, und es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass solche Ereignisse in den angegebenen Zeiträumen oder überhaupt eintreten werden. Aurania lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/540894-Aurania-Resources-und-Metron-finden-Lost-City-of-Gold-in-Ecuador.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).